

Erstausgabe...
1873

Interessante...
20,000 Exemplare

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Erstausgabe...
20,000 Exemplare

Druck und Eigentum des Herausgeber: Klesch & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.
Nr. 17. Achtzehnter Jahrgang. Dresden, Freitag, 17. Januar 1873.

Politisches.

Bewegung der Menschen ist, abgesehen von der Bildung des Einzelnen, der Kernpunkt der Civilisation. Aus diesem Zuge zog Abg. Lasker im preussischen Abgeordnetenhaus die richtige Folgerung, dass man diese Bewegung nicht dem Monopol einer einzelnen Gesellschaft zur Ausbeutung überlassen dürfe, dass vielmehr die Eisenbahnen schließlich dem Staate gehören. Schast aber sagte er, wie der preussische Handelsminister die Concessionen für Eisenbahnbauten nach Gunst und Ungunst vertheile, wie er den Schwindel Stroussbergs großgezogen, das Wunsilingswesen befördert, dem bekannten Kreuzzeitungs-Wagner, der jetzt als geh. Rath den unmittelbaren Vortrag beim Könige habe, nicht weniger als 3 Bahnconcessionen gewährte, wofür dieser von Baucomitees reichlich abgefunden wurde, das Fürst von Putbus und Prinz Biron von Kurland unter dem Schutze des Handelsministers mit Eisenbahnconcessionen förmlich Handel trieben etc. Der Handelsminister Graf Hoyer hat sich zu dem am liebsten fände, wenn ihm das Bahnconcessionswesen entzogen werde. Käme es dann auf den Landtag, so würde der Zustand erreicht, den wir in Sachsen sowohl in seinen Licht- als Schattenseiten kennen gelernt haben. Wird nach Erledigung der großen Reformen in Schule und Verwaltung der sächsische Landtag sich den Eisenbahnfragen zuwenden, so erwarten wir, dass Regierung und Landtag sich vereinen, um einen Eisenbahnbauplan auf eine Reihe von Jahren hinaus zu entwerfen, welcher eine starke Beförderung des Eisenbahnbaues ermöglicht, das Herumschieben der Tausende von Ingenieuren und Bauleuten im Lande organisiert und mit gerechter Hand allen Landesbürgern die Wohlthaten eines Schienenanschlusses an die Weltverkehrsstraßen gewährt. Die Löhne und Sprunghaftigkeit, die einer Planlosigkeit nachkommen, das Projectemachen ohne die Möglichkeit einer Ausführung, die Erwödung künstlicher Hoffnungen mit den damit verbundenen Enttäuschungen sollten bald einer wirtschaftlichen Organisation Platz machen. Man baue viele Eisenbahnen, vertheile sie gerecht über das Land und baue sie auf Grund eines auf Jahre hinaus entworfenen Planes. Sollte ein solcher den Capacitäten in Regierung und Kammern unmöglich sein?

Thun wir für heute die Bonapartisten mit der Bemerkung ab, dass Napoleon ein politisches Testament nicht hinterlassen hat. Zwei frühere Testamente seiner Hand sind als veraltete ungültig. Aus den Verhandlungen zwischen Thiers und den Führern der Conservativen wird eine interessante Erklärung von Thiers mitgetheilt: Man unternimmt gerade in Europa einen Kreuzzug gegen das Papstthum. Der Mann, der sich an die Spitze dieses Feldzuges gegen den heiligen Stuhl gestellt hat, ist dieser unermüdbare Geist, einer der größten Männer dieses Jahrhunderts, einer der Männer, welche die Größe Deutschlands gemacht und unser Vaterland niedergedrückt haben, mit einem Worte, Herr von Bismarck. Nun denn, er erwidert mit seinen Schmeicheleien das Königreich Italien, seinen natürlichen Verbündeten in diesem großen Kampfe. Man kann nicht leugnen, dass nichts von diesem tiefen Politiker vernachlässigt wird, um eine enge Allianz zwischen Italien und Deutschland zu erzielen. Wollen Sie Italien in seine Arme werfen? Nein, wir Franzosen respectiren die Rechte des heiligen Stuhls, wir wollen seine volle Unabhängigkeit, aber wir acceptiren die vollendeten Thatfachen.

Obwohl die ungarischen Deputirten aus den Ferien die bekannte Willensmeinung des Landes nach Pest mitgebracht haben, dass Ungarn müde ist der Standbalken, dass der Landmann infolge der Missernte an Geldmangel leidet, hohe Steuern zahlen muß und bei diesen Opfern nicht einmal die Genauhaltung hat, das sein Land auf dem Wege der Gesetzgebung fortzuschreiten, besteht doch die Arbeit der ungarischen Volksvertreter in unauslässigen Interpellationen, an Fortsetzung der Deutschensache und dem Absprechen der notwendigen Gesetzesvorlagen von der Tagesordnung. Die Gecken drohen jetzt, um die Wahlfreie zu hinterzücken, zur Steuererweiterung zu schreiten und selbst dem Blagerungsstande zu trohen. Der frühere König von Hannover, Georg V., hat beträchtlichen Grundbesitz in Ungarn erworben.

Es bestätigt sich, dass anlässlich eines Neujahrsgrüßwunsches der Papst dem König von Italien den Segen ertheilt und die Hoffnung ausgedrückt hat, dass Victor Emanuel noch lange zum Besten seines Volks leben möge. Auch und Verwünschungen am 23. December, Segen und Glückwünsche am 2. Januar! Das erste schadet nichts, ob das zweite helfen wird?

Die Südstaaten Nordamerikas treiben dem Staatsbankrott entgegen. Georgia erkennt von seinen 30 Millionen Dollars Staatsschulden 10 schon jetzt nicht mehr an; in Südcarolina warnt der Gouverneur die Staatsgesetzgebung vor dem Sirenensruf des Staatsbankrotts, in Virginia hört man Neben, wie die: Man hat das Vermögen des Staats zerstört, ebenso die Basis des Credits, folglich haben wir nichts zu zahlen.

In Homburg fand die längst erwartete Generalversammlung der Actionäre der Spielbank statt. Das Ende vom Liede war, dass der Spielpächter Blanc, statt den Staat Preußen wegen

Beinträchtigung des Spiels zu verklagen, selbst von seinen Mit-Actionären verklagt wird.

Vocales und Sächsisches.

— J. K. S. die Frau Kronprinzessin ist vorgestern Abend nach Sigmaringen gereist.
— Der Gerichtsamtmann Ubrig in Riesa hat den preussischen Kronenorden 4. Klasse mit rothem Kreuz auf weißem Felde am Erinnerungsbande, derz Apothekenbesitzer Otto Schneider hier den Turnessischen Orden Niechan 6. Klasse zweiter Classe erhalten.

— In der hiesigen Aepplerischen Vantpapier- und Tapeten-Fabrik wurden gestern die Arbeiter Joh. Beyrich, Heinz Schlei und Joh. Krause, Ersterer 31, der Zweitegenannte 30 und Letzterer 29 Jahre lang in genannter Fabrik continuirlich thätig, durch Herrn Oberbürgermeister Hofenbauer im Rathhause mit Diplomen und der großen silbernen Medaille mit der Aufschrift „Zur Belohnung des Fleißes“ beehrt.

— Landtag. Bei dem Beschlusse der wichtigsten Entscheidung des Landtags sei hier nur kurz nachzutragen, dass die 2. Kammer ein vom Abg. Viet warm befürwortetes Gesetz der Verbesserung im Richterthum und der Richterwahl in der Stadt um Meliorationen im Straß-Gehege abgelehnt hat, dass sie ferner das Ansuchen betreffend Verlegung der gerichtlichen Stellen mit 41 gegen 25 Stimmen angenommen hat. Für die Verlegung derselben hatten Abg. Ludowig, Nidel, Schredt, Viet, Bengig und Kressmar, für die Annahme Referent Dr. Wiedemann, Vicepräsident Streit und Abg. Anton gesprochen. Letzterer hatte die Synode gegen die Angriffe Ludowig's vertheidigt. Der Cultusminister Dr. v. Gerber beantwortete eine Anfrage des Abg. Ludowig wegen der Verlegung der Oberhofrathsstelle dahin, dass die Regierung in ihren Verhandlungen fortsetze, eine ausgezeichnete Analt für dieses Amt zu gewinnen.

— Ueber die bevorstehenden Justizneubauten in Dresden gemährt ein Königl. Decret einige neues Licht. Gewählt hierzu ist bekanntlich das fiskalische Areal, welches die vorhandenen Justizgebäude auf der Landhausstraße, die daranstoßende Zeughausstraße und das Ruffenhaus auf der kleinen Schiefgasse umfasst, sowie einige Privathäuser auf der Landhausstraße, Kramerschen und kleinen Schiefgasse. Letztere sind für 100,000 Thlr. bereits angekauft. Zur die Zeughausstraße lässt sich einweisen Platz ohne Schwierigkeiten schaffen wo und wie? wird freilich nicht gefragt; das Areal des bekanntlich ebenfalls zum Abbruch bestimmten Zeughauses, welches über 100,000 Quadrat-Meter umfasst, kann man jedoch nicht für die dringlichen Justizneubauten in's Auge fassen, da das Zeughaus erst nach einigen Jahren geräumt und abgebrochen sein kann, wenn ein neues Zeughaus fertig ist. Auf das Areal des alten Zeughauses soll dann ein neues, als dringend notwendig bezeichnetes, Finanzministerium, das Hauptpostamt und nach Befinden auch ein neues Akademiegebäude kommen. Wird außerdem die Mönche verlegt, deren Umbau schon seit langem in Aussicht genommen ist, so würde der Baugrund beträchtlich vergrößert und vorwiegend abgerändert werden können. Die kleine Schiefgasse würde sich vertheilern und die den botanischen Garten begrenzenden fiskalischen Gebäude wären als Bauplätze für öffentliche Gebäude zweckmäßig zu verwenden. Die Justizneubauten sollen, wie bemerkt, auf das oben beschriebene Terrain kommen, das 100,000 Quadrat-Meter groß ist. Der Hofhof auf der Plänigerstraße, das Posthaltergebäude auf der Annenstraße, bieten nicht so viel Vortheile als jenes Areal im Herzen der Stadt und nahe der Vortheile. Die Hauptfront des neuen Justizpalastes soll nach der kleinen Schiefgasse zu kommen, die gegenüberliegenden fiskalischen Gebäude wären zu entfernen, um einen freien Platz, und bei der in Aussicht genommenen Verlegung des botanischen Gartens einen bequemen Zugang zu gewinnen. Der Bau hätte auf dem Areal der jetzigen Caserne und des Ruffenhauses zu beginnen, die Häuser auf der Schiefgasse kommen dann daran, den Hofhof bildet der Neubau auf der Landhausstraße; die Gerichte bleiben während des Baues theils in ihren jetzigen Räumen, theils werden sie in die fertig werdenden neuen Räume verlegt. Der Bau dieses Justizpalastes wird auf 400,000 Thlr. veranschlagt.

— Der Altverein des zoologischen Gartens in Dresden hatte sich an den Landtag um Gewährung eines jährlichen Zuschusses von 3000 Thlr. aus Staatsmitteln gewendet und hierbei auf seine wissenschaftlichen und belehrenden Tendenzen hingewiesen, auch betont, dass die eigenen Kräfte nicht ausreichen, um den Garten auf seiner Höhe und den Anforderungen der Zeit entsprechend zu erhalten. Die Finanzdeputation der 2. Kammer schlägt jedoch (Ref. Klemm), wenn auch unter Anerkennung der Leistungen des zoologischen Gartens, vor, dieses Gesuch abzulehnen, da er, wenn auch nicht ohne Bedeutung für Kunst und Wissenschaft, doch mehr der Unterhaltung und dem Vergnügen diene und es bedenklich fände, Actienvereins aus Staatsmitteln zu unterstützen.

— Aus unserm Nachbarlande Plauen erhalten wir verzeuflachte Zuschriften: „Seit dem die Dampfbusse ihre Fahrten einstellen, sind wir plötzlich ohne Verkehrsmittel! Das ist doch eine schmerzliche Schädigung des Publikums. Was geht dem Publikum die Principienfrage an, wie oft, bis wo und für wie

viel Dreier gefahren wird! Vorläufig wäre eine allkündliche Beförderung doch schon viel besser als die feithrige anderthalb stündliche und vollstens tausendmal besser als gar keine! Dieser Scandal kann doch unmöglich dauern bis zum Entschieden einer Generalversammlung? — Von anderer Hand schreibt man: „Wenn sich etwa der Stadtrath Dank zu verdienen glaubt, jetzt schroff auf seiner Meinung zu beharren, so irt er. Allerdings ist eine nur stündliche Fahrt für die Dauer viel zu wenig, diese liegt auch nicht in der Absicht der Direction. Anmerk. d. Red., aber für jetzt, mitten im Winter wäre es doch immer besser als Nichts. Wer hat denn den Schaden, bis die Herren am grünen Tisch die Debatten zu Ende belieben? Das Publikum, die Hausbesitzer. Die Bahn hat manche Uebelstände constant abgestellt, z. B. dass in den „Nachrichten“ scharf verurtheilt Umsteigen am Pirnaischen Platz, die zu wenigen Anhalte etc. Sie wöden auch nach und nach die Plauen'schen Interessen fördern — schon aus Interesse für den eigenen Geldsackel. Aber — zuerst nur mal anfangen, anfangen! Ein Schmerzenskind in Plauen.

— Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 15. Januar. Herr Kammerpräsident Abg. Dr. Schacht hat ein Urlaubsgesuch auf die Dauer des Landtags eingereicht. In Anbetracht seiner notwendigen großen Thätigkeit wird dasselbe bewilligt. Eine Deputation, bestehend aus den Stadtr. Viet, Viet und Wiedemann, wird eruch, Namens des Collegiums der Stadtverordneten an der Innerealschule als Oberlehrer anzuschließen. Cam. rev. min. Hager beizuwenden. Herr Abgeord. Emil Wiedemann dankte mittelst Schreibens in herzlichem Worten für die ihm überbrachte Anerkennungsbriefe. Uebergehend zur Tagesordnung, während welcher einige der neu thretretenden Herren ihre Jungferntrede hielten, ward zunächst die Beschlußfassung über die Resolution des Abg. Hanel — welcher von fortgesetztem bedingten Verbleiben verlangt wird — bis zu seiner vollständigen Einberufung abgeseht. Stadt. Strunz berichtet über den Brietrichthof-Schuldenbau und bezieht das Collegium in der Rücksichtigung der angelegentlichsten Bauplanarbeiten und der ungewöhnlichen Fälligkeit der projektierten Zinsen von der beantragten Verlegung der Schenkenschen abzuweichen und ersucht sich mit der vorerwähnten Schuldenreconstruction zu verhandeln. Eine stündliche Debatte rief der Bericht über die Verlegung einer neuen (N. L.) Lehrschule in Antonstadt hervor. Die Ueberführung der V. Volksschule in Antonstadt ist erledigt, sie besteht jetzt aus 27 Klassen mit zusammen 1855 Schülern, die in verschiedenen Gebäuden untergebracht sind; die Einräumung einer neuen Volksschule ist also dringend geboten. Das Collegium erachtet sich mit solcher auf dem vorwiegend kirchlichen Grundstücken der Volksschule, ebenso mit der Verlegung der Volksschule in Antonstadt einverstanden. Nach dem Plauen soll die parsonarische Wohnung in das Zentrum geleitet werden, wozu Dr. Gahlert, Viet, Wiedemann, Abg. Kramm, Dr. Kramm etc. sprechen. Sammelnde Worten waren im Interesse der Gerechtigkeit der Stadt gegen den Verbleiben im Plauen, da sie nachdrücklich nachdrücklich dringen; Abg. Kramm behauptet, dass es um so bedauerlicher wäre, wenn gerade an öffentlichen Gebäuden die Uebelstände auf dem Platz eingeleitet würde und Prof. Wiedemann legte mit Wärme die in seiner langen Praxis als Arzt gewonnenen Erfahrungen über die der Gesundheit schädlichen Einwirkungen der Schenkenschenwohnungen dar. Es erhoben sich auch Stimmen die behaupten wollten, es sei in diesen Wohnungen durchaus nichts Ungehöriges zu finden, wie dies A. V. Stadtr. Kramm behauptete. Auf Bericht des Stadtr. Wiedemann genehmigt das Collegium den nach die erweiterte Ausbesserung der Zeughausveränderung unter den verschiedenen Baubureau der Wasserleitung am Hofhof von 257 Thlr. und verlegt hinsichtlich des Sternplatzes (Ref. Stadtr. Christenhaus sein Unverständnis mit dem Stadtrath aus, dass dieser das als freier zu erhalten sei; es wird dabei hervorgehoben, dass es in dieser Gegenwart dringender Bedürfnisse ist, einen freien Platz zu bewahren; auch nimmt das Collegium die Mittheilung des Stadtraths, dass er nach abgelehnter Baubestimmung für die gegenwärtig das Gemeindegelände auf der Plänigerstraße benutzenden Wagnereischer die Verwertung dieses Areals mit ständlicher Vertheilung betreiben werde, entgegen. Abg. Viet berichtet über die Parsonarische Wohnungen auf der Marienstraße. Der Stadtr. Kramm weist, dass er sich hinsichtlich der Vertheilung der Anwohner von der Marienstraße bis zum Waldpark Platz und der projektierten Treppenanläge zur Marienstraße, links und rechts der Gasse, mit den verschiedenen Absichten in's Entschieden gelehrt habe, aber auf der letzten Ueberprüfung gestanden sei, und dass es unglücklicherweise der Aufstellung des Orreptionengrundes bedenklich wäre, um um Ziel zu gelangen. Dr. Kramm tadelt scharf die Parsonarische Wohnungen in dieser Sache, das Collegium tadelt es zur Zeit bei dieser Mitteilung des Stadtraths, nimmt aber einen Dringlichkeitsantrag Abg. Hanel's an. — Am 6. December 1871 schickte Prof. Wiedemann den Antrag, der Rath möchte, um den Gesundheitszustand auch der Armen zu haben und zu fördern, öffentliche Gassen und Bannhäuser zu errichten. Zeit dieser langen Zeit ist trotz Erinnerung kein Resultat erzielt worden, und jetzt bringt der Stadtrath eine Mittheilung, dass das Stadtbauamt einen Techniker die Sache zur technischen Untersuchung zu übergeben habe, dieser aber zur Zeit noch keine Zeit hätte finden können sich schließliche darüber auszusprechen. Der Verwaltungsausschuss (Ref. Stadtr. Junghans) legte dem Collegium ein Gutachten vor, in welchem um derartige Verbesserungen der Sache gebeten wird, dass noch im Laufe des Sommers 1873 die gewünschten Gebäude dem öffentlichen Verkehr übergeben werden könnten. Prof. Wiedemann aber und Dr. Kramm meinten, dass man nach so langer Zeit wohl wenigstens verlangen könnte, dass so lange Sommer die Bäder fertig gestellt seien; Stadtr. Strunz sprach bei solchem Verlangen von Ueberstürzung, gegen welchen Ausdruck von den genannten Herren energisch

Verloren wurde ein dunkelblau wollenes Kleiderstückchen. Gegen Belohnung abzugeben Johannisstr. 6, 3. Stg.

Ein grüner Kleiderrock verloren Königsbräckerstr. 1. 1. Gegen Belohnung abzugeben Johannisstr. 6, 3. Stg.

Verloren wurde am 7. Januar ein Dienstbuch. Der ebildete Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine Belohnung in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Ein linker Stahlleder-Stiefel wurde gestern früh 7 Uhr auf der Marktgrabenstraße verloren. Bitte denselben daselbst in Nr. 22, 4. St. abzugeben bei Friskäe.

Ein Windhund entlaufen, mit Strid am Hals, vom Auslande erst mitgebracht, in Dresden Wopps Nr. 14, parterre, bekannt zu machen.

Am 6. Januar ist ein Neusoumländer Hund, grau, ohne Abzeichnung, auf den Namen Hector verloren, am Vöbtauer Chaussee entlaufen. Es wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung in Hotel zum goldenen Ring abzugeben.

Entlaufen ein kleiner weißer Seidenpinscher (Hündin), auf den Namen Witta hörend. Dem Wiederbringer eine Belohnung Christianstr. 14 rei.

Verwalter-Gesuch. Ein zweiter Verwalter wird gesucht auf dem Rittergut Allendorf bei Meissen.

Ein Glättmeister für Sumpfpapier, der mit Behandlung von Maschinen-Glätten genau vertraut ist, wird gegen guten Gehalt nach auswärts gesucht. Anerbietungen nimmt die Annoncen-Expedition von Rudolph Wofke in Halle a. S. sub Chiffre F. C. 2457 entgegen.

Feilenhauer tätig in Mittel- und Grobtrieb, erhalten bei lobenden Recorden dauernde Beschäftigung.

C. Sonntal, Darmstadt. Unter günstigen Bedingungen wird ein Verbling für ein Hengstgeschloß gesucht. Eintritt sofort oder Oetern. Gef. Offerten unter L. R. in der Exped. des Bl.

Für Architekten. Ein junger Architekt wird in der Nähe von Dresden gesucht. Näheres unter der Adresse A. K. in der Expedition d. Bl.

Tüchtige Holzmacher, welche beim mehrjährigen Abtrieb unserer Buchen-Wälder in Westphalen Beschäftigung nehmen wollen, können sich bei uns unter Mitbringung guter Zeugnisse melden.

Rabenau, im Januar 1873. Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Wirthschafterin-Gesuch. Zur Führung der Haushaltung eines einzelnen älteren Herrn wird zum 1. März d. J. eine junge Dame, welche mit den Haushaltungsgeschäften und auch der bürgerlichen und feinen Küche vertraut ist, bei hohem Gehalt gesucht. Bewerbungen bittet man unter Beifügung eines Modestückes bisheriger Stellung und möglichst einer Photographie an d. Annoncen-Expedition von Haussenstein & Vogler in Leipzig unter U. P. 931. zur Weiterbeförderung einzusenden.

Für mein Colonialwaaren-Geschäft suche einen Sohn adäquater Eltern als Lehrling.

Arthur Bernhardt, Neustadt, am Markt Nr. 6.

Lehrlings-Gesuch. Für mein Droguen- und Parfumerwaaren-Geschäft ein gross & ein detail lude ich einen jungen Mann mit den nöthigen Schulkenntnissen als Lehrling. Eintritt sofort oder Oetern.

Oscar Lippert, Schrebergasse 11.

Gürtlergehilfen, sowie Metallarbeiter und Drucker werden bei hohem Lohn sofort zu engagiren gesucht.

A. Bufe. China- und Neussilberwaarenfabrikant in Joltau.

Ein lediger Mann zu einer Aunthändler (Aest. Verleihungs-Anstalt) in einem böhmischen Badeorte. Näheres Auskunft aus Gefälligkeit übernimmt die Expedition d. Blattes.

Goldschlägergehilfen werden verlangt. H. Hrlau, Berlin, Neue Königstrasse 93.

Ein tüchtiger Ziegelmeister

wird für eine im Bau begriffene große Ringofenlegeteile bei hohem Gehalt sofort zu engagiren gesucht. Zeugnisse mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind niederzulegen in der Dresdner Velh- und Credit-Anstalt, Wilsdruffer Straße 24, 1.

E. Schautuss.

Steinlocher gesucht im Steinbrüche hinter dem Neureuterischen Garten im Plauenischen Grunde.

Strohhutnäherinnen in welchem 7 Dalm geübt werden gesucht und abgele für starkes Gewicht 18 u. 19 Pf., mittleres 19 u. 20 Pf., feines 20 u. 21 Pf.

Traug, Lindner, Schöfersg. 5, 3. Strohhutnäherinnen in Stebenbalm geübt, finden bei erhöhtem Lohn Beschäftigung und abgele ich für sein 21 und 22, für stärkere 19 und 20 Pf.

E. Küchenmeister, Girschtstraße 6.

Ein geübter Dreher, sowie einen erfahrenen Modellirer sucht die sächsische Dampfkehl-Fabrik in Ebbtau bei Dresden.

Goldarbeiter-Gehilfen-Gesuch. Ein solider, tüchtiger Arbeiter wird bei gutem Gehalt zum sofortigen Eintritt gesucht. Näheres Breitenstr. 16, part. im Reichel-Verkauf.

Ein tüchtiger Pianofortspieler (Herr oder Dame) sowie ein tüchtiger Violinist wird gegen reiche Gage für eine Sängergesellschaft auf die Reise zu engagiren gesucht. Näheres unter P. R. 25 poste restante Hauptpostamt Dresden.

2 Zöpfer, Eisenarbeiter erhalten bei hohem Lohn dauernde Arbeit bei Pirna. Julius Vansche.

Tüchtige Former werden auf dauernde und auf löbliche Arbeit zum sofortigen Eintritt gesucht.

Maschinenfabrik u. Gießereiverk. Rich. Klinkhardt, Wursen.

Kaufmännisches Personal beid. Geschl. und placet prompt Heinrich Wiegner, Kreuzstraße 10, 1.

Cigarrenarbeiter und Wafelmacher werden bei gutem Lohn sofort gesucht: Waldgasse Nr. 2.

Gesucht wird zum sofortigen Eintritt ein Gärtner-Verbling unter günstigen Bedingungen. Das Nähere Annenstraße Nr. 17, im Blumengeschäft.

3 tüchtige Goldarbeiter-Gehilfen finden bei gutem Salare, monatlich 30 bis 40 Thlr., gute Wage. Näheres zu erfragen bei B. Ulrich, am See 10.

Ein tüchtiger Anstalt wird als Buchbindergehilf unter günstigen Bedingungen gesucht. Edward Born, Zehnerstr. 23.

Lehrlings-Gesuch. Ein Anstalt, welcher die feine Leder-Galanterie-Arbeit gründlich erlernen will, kann zu Oetern bei mir eintreten. Moritz Müller, Postzeile 15, und Lederwaarenfabrikant, Klingenbergstr. 1.

2 Dec. Verwalter 200 und 120, 2 1 Schirmmeister 100 u. 200 Thlr. Wirthschafterinnen 100 und 80 Thlr. Geh. auf Güter d. Dresden sofort gesucht. Anmeldungen im Vermittl.-Institut am See 31.

Verlangt werden sofort und später Diener, Markthelfer, Aufsicht, Arbeiter und Wurschen, sowie Köchinnen, Kellnerinnen, Stuben-, Zimmers-, Haus- und Zimmermädchen durch Heinrich Wiegner, Kreuzstraße 10, 1.

Ein Tischler, welcher Zeichnungen versteht und auch etwas in schriftlichen Arbeiten leisten kann, wird dauernd zu engagiren gesucht. Adressen unter U. W. 936 befördert die Annoncen-Exp. von Haussenstein & Vogler in Leipzig.

Für meine Colonialwaarenhandlung suche ich pr. Oetern einen gebildeten jungen Mann als Verbling unter annehmbaren Bedingungen. Moritz Seidel, gr. Bräutigasse 6, zunächst der Schlossstraße.

1 Zöpfer, der Forts und Gärtnerarbeiten versteht, 2 Regelmesser, 2 Weigle, 2 Gärtner, 1 Kutscher, 5 Oeconomie-Wirthschafterinnen gesucht Weberg. 13, 2. Oeconom Claus.

Photographie.

Für ein renommirtes Dresdner Atelier wird eine tüchtige Actoudeuse für positive und negative Arbeiten gesucht. Bei hohem Gehalt baldmöglichst gesucht. Gest. Offerten unter G. V. 98 an die Annoncen-Expedition von Haussenstein u. Vogler in Dresden.

Verhlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher die Seifenfabrik praktisch erlernen will, kann unter sehr günstigen Bedingungen Unterkommen finden. Behandlung als Familienmitglied. Näheres auf Franco-Anfragen A. C. 707 durch die Expedition d. Bl.

Ein Kaufburische Gesuch.

Ein junger Mensch kann unter sehr günstigen Bedingungen, mit oder auch ohne Verh. d. Hutmacher werden in Pirna bei August Mühle.

2 Bergoldergehilfen gute Arbeiter, werden für dauernde Beschäftigung gesucht. Gustav Adam, Johannisstr. 14.

Verhlings-Gesuch. So suche für diese Oetern einen jungen Mann unter den günstigsten Bedingungen als Verbling. Georg Nake, Schützenstraße 16.

Cigaretten-Arbeiterinnen finden sofort Beschäftigung: Fabrik „La Ferme“, an der Kreuzstraße Nr. 6.

Wirthschafterin-Gesuch. Eine in mittleren Jahren stehende Wirthschafterin, die sich allen vorzukommenden häuslichen Arbeiten unterzieht und im Kochen bewandert ist, wird zum recht baldigen Eintritt in eine kleine Stadt gesucht. Persönliche Vorstellung ist erwünscht. Näheres bei Frau Margschink, Dresden, Wopps 5 H. links.

2 Holzbildhauer, welche im figurirlichen nach schon etwas leisten können, werden dauernd zu engagiren gesucht. Adressen unter U. Z. 937 befördert die Annoncen-Expedition von Haussenstein & Vogler in Leipzig.

Commis-Gesuch. Für ein flottendes Detail-Geschäft wird ein zuverlässiger Commis als Verkäufer gesucht. Offerten mit Angabe der Gehalts-Ansprüche sub R. A. 26 poste restante Meissen gefälligst zu adressiren.

Verhlings-Gesuch. In eine kleine Droguen- u. Parfumerhandlung kann zu Oetern ein junger Mann mit guter Schulbildung als Verbling eintreten. Näheres Auskunft ertheilt Herr Kaufmann Bernh. Wolf, Annenstraße 2.

Gesuch. Ein anständiges Mädchen wünscht unter bescheidenen Ansprüchen sich in einem Geschäft tätig zu machen, wemöglich nach auswärts. Näheres Marienstraße 24, Conditoreigeh. 1.

Ein junges gebildetes Mädchen, Wirthschafterin auf einem angenehmen Gute, sucht Termin Oetern eine derartige Stellung. Anschlag an die Familie erwünscht. Gütliche Offerten werden erbeten unter der Adv. Frau Oeconom Waldow, Hirschberg in Sachsen.

Ein alleinstehende, junge Witwe mit guten Kenntnissen, sucht Stellung als Wirthschafterin, für Selbstverdienste oder Oetonomie. Näheres Postergasse 3, part. links.

Ein gebildetes, streng sittliches, Musisch-erzogenes Mädchen wünscht eine Stelle zur Unterstützung der Haushaltung, auf einem Land- oder Pfarrgut, wenn möglich nahe Dresden. Näh. wird Frau verw. Bebel in Dresden, Johannisstr. 2, 3 ertheilen.

Zur Administration von Hausgrundstücken in Dresden empfiehlt sich ein mit den lokalen Verhältnissen dieser Stadt völlig vertrauter öffentlicher Beamter, den außerdem seine Vertrauensstellung hierzu noch besonders qualifiziren dürfte. Gest. Off. sind unter der Chiffre H. R. 114. durch die Herren Haussenstein u. Vogler in Dresden erbeten.

Ein Mädchen, das gut nähen und Gausbessern kann, auch eigne Nähmaschine besitzt, empfiehlt sich geübten Herrschaften in und außer dem Hause. Albrechtstraße Nr. 8, 3 Tr. links erste Thüre.

Stelle gesucht.

Ein Bautechniker, welcher die großen Baue selbstständig ausführen kann, sucht, getrigt auf gute Zeugnisse, anderweitige Stellung im Comptoir oder Bauplag. Näheres unter E. J. in der Exped. d. Bl.

Ein junge Dame von auswärts sucht bald Stellung als Gesellschaftlerin. Offerten erb. M. A. 100 Expedition d. Bl.

Von einem streng rechtlichen Mann wird in Dresden oder dessen Nähe ein Dienst als Hausmann gesucht. Selbiger kann die besten Zeugnisse aufweisen u. auf Verlangen auch etwas Caution leisten. Wo? zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein Stubenmädchen sucht wegen Verreise ihrer Herrschaft eine Stellung. Näheres Victoriastr. 9, 1.

Ein junger Mann von angenehmem Aussehen Materialist sucht sogleich Stellung für Reise, Lager oder für Detailgeschäft unter bes. Ansprüchen. Referenzen gut. Beste Adresse unter R. 12 poste restante G. R. 114 erbeten.

Ein mit der Fertilisation und Magentherapie vertrauter, selbst empfindlicher junger Commis, im Besitz seltener Sammlungen, nach verl. April a. c. Stellung, gleichviel welcher Branche, und sind gefällige Offerten unter Chiffre K. M. Nr. 32 poste restante Altenburg niederzulegen.

Gelder

auf Wechsel bis zu jeder Höhe handliche oder auswärtige Cavaliere. Grundstücksbesitzer und Gleichstellige unter strenger Discretion sofort durch Bernh. Sachse, Dresden, Matildenstr. 25b, 11.

Gegen 10 Procent Verzinsung und gute hypothecarische Sicherheit werden sofort 4- bis 5000 Thaler Kapital gesucht. Offerten lege man unter R. 21 in der Exped. d. Bl. nieder.

2 bis 3000 Thlr. suche ich sofort zu meinem Kommand und Wafelgeschäft gegen verlässliche Sicherheit und 6 Thaler pro Hundert monatlichem Verdienst. Eingeleagertes Kapital kann monatlich zurückgezogen werden. Adressen erbeten unter Discretion unter U. Z. 938. durch die Annoncen-Expedition von Haussenstein & Vogler in Berlin.

11,000 Thaler und 5-6000 Thaler sind von dem Verleger dieser Capitalien ohne Unterhändler bis zum 1. April d. J., jedoch nur gegen verlässliche, erste Hypothek auszuliehen. Näheres auf Adressen unter Y. + Z. 11000. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Geld auf gute Pfänder, Scheffelsstraße 27, 1.

1500 Thaler werden gegen sehr gute Hypothek auf ein Grundstück gesucht. Adressen von Selbst-Darlehern in der Exped. dieses Blattes unter W. 1500 niederzulegen.

10,000 Thaler sind sofort nur auf Wechsel an Cavaliere, Grundstücksbesitzer, auf 3 bis 6 Monate, aber nicht unter 100 Thlr., zu vergeben. Adressen werden unter Chiffre „Discretion“ in der Exped. d. Blattes erbeten.

Geld auf alle gute Pfänder: Waldstraße 2, 2. Etage.

gegen Pfand u. in der Siebel'schen Pfandbank-Anstalt und Commissions-Bank Stiftstraße Nr. 1b, 1. Etage, nicht Anzeigerplatz, gegenüber dem Rindfleischhaus.

2-4000 Thaler sind ab 1. April 1873 als erste mündelbare Hypothek zu verleihen. Mehrere wollen ihre Adressen niederlegen bei Herrn E. Siegel, Schrebergasse Nr. 1 a.

Ein junge Dame (strenge) welche sich in momentaner Geldverlegenheit befindet, bittet einen edel geklimten Herrn um ein Darlehen von 100 Thlrn. Adressen erbeten in der Expedition d. Blattes unter H. N.

Ein junges gebildetes Mädchen bittet einen älteren Herrn auf kurze Zeit um 8 Thlr. Adv. unter H. M. 100 in der Exped. d. Bl. bis Sonnabend Nachm. 4 Uhr.

12 complete Sag Blätterreisen mit Stangen liegen zum Verkauf Strubestr. 16 part.

Ein anständige junge Frau bittet einen älteren Herrn um 5 Thlr. auf kurze Zeit.

Adressen unter J. B. 1 Expedition der Dresdner Nachrichten.

Ein reiche Dame oder Herr würde durch ein Darlehen von 50 Thlr. einen augenblicklich bedrängten jungen anständigen, Mann zur dankbaren Gegenleistung verpflichten. Gütliche Mittheilung nach 3 Monaten nebst Zinsen. Gütliche Offerten werden unter

O. N. 50 reichte Hofpostamt erbeten.

Ein ordentl. u. arbeitstame Frau bittet einen guten Herrn oder Dame um 6 Thlr. zur Anschaffung eines Bettes gegen reelle Abzahlung. Gut. Adv. J. L. Exp. d. Bl.

Damen, welche sich auf einige Zeit zurückziehen wünschen, finden beste Aufnahme und Pflege unter Discretion bei Frau Stehler, Sebamme, Station Langebrück.

Ein großer spanischer Hahn, Schwarz mit weissen Ohrlädeln (Brecht-Exemplar) ist zu verkaufen. Poststraße Nr. 5.

Gute Weinstöcke sind eine große Partie zu verkaufen in Paubag. Zu erfragen beim Hausmann Schmidt Nr. 69.

Strohsträhnen wird gründl. gelehrt. Marktgrabenstraße 25, 4 Treppen.

Alle Art Näherer wird gut und billig gefertigt. Waldgasse 27g, part. rechts.

Pferdebücher-Verkauf. Von 8-9 Pferden der Däner kann abgelassen werden. Katharinenstr. 5.

Sorbas, Schranke, Stühle, Kommoden zu verl. Wilsdrufferstr. 121, 5.

3 fremde junge Damen von hohem Ansehen, suchen die Bekanntschaft wohlhabender angesehener Herren.

Adressen erbeten Hauptpostamt unter Chiffre A. Z. 25.

Für Oeconomie. In Blauenstr. 12b sind Latrinensässer abzugeben.

Ein in diesem Zustande befindlicher 4wheßiger Koffwagen steht zu verkaufen: Postgasse, Dresden, Strake Nr. 39b. H. Vogel.

Ein sehr gut gehaltenes 4wheßiges Dampfmaschine ist sofort zu verkaufen. J. G. Grothe, Hauptstraße 8.

Zu jeder vorzukommenden Oetern, O. Mehen und dergl. empfiehlt sich G. Wafsch, Schmarverstraße, Johannisstr. 4.

Für Frauen und Mädchen welche am weichen Flug leiden, ist zu Dresden G. Voigt, früher Assistent im 3. Reg. Art., Kasernenstr. 24, 2.

Wer eine Anzeige hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Wort). Wenn er damit das Annoncen-Bureau von Haussenstein & Vogler in Dresden, Auguststraße Nr. 6, 1. Etage, beauftragt, dessen ausschließliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.

DICKER HALS u. KRÖFF wird schnell und gefahrlos geholt durch die Schlossapotheke zu Lockwitz bei Dresden.

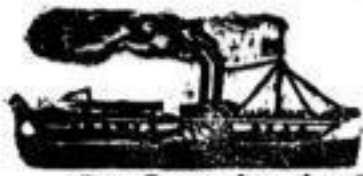
30 Flaschen Soda- und Selterswasser aus destillirtem Wasser bereitet.

für 1 Thaler empfiehlt bei 8 Pf. Einlage per Flasche und kostenfreier Zustellung in die Stadt L. f. conc. Fabrik künstl. Mineralwasser.

Gebrüder Meh, Rallenstraße 62. Seine seit 32 Jahren als beste anerkannte

Seidene Müller-Gaze (Beutelstuch) empfiehlt Wilhelm Landwehr in Berlin. Alleiner Fabrikant in Deutschland.

Neue und getragene Kleidungsstücke sind billig zu verkaufen im Pfand-Geschäft gr. Kirchstraße 2, 2. St. und werden getragene Kleidungsstücke gekauft.



Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrt.

Vom Donnerstag, den 16. Januar d. J., tritt folgender erweitertes Fahrplan in Kraft:
 Täglich von Dresden nach allen Stationen. A. Vorm. 8 und 10 bis Pirna, Radm. 1 bis Schandau, Radm. 2, 3 und 5 Uhr bis Pillnitz.
 B. Vorm. 10 bis Meisa, Radm. 3 Uhr bis Meissen.
 A. Von Schandau fr. 6, von Königstein fr. 6¹/₂, von Rathen-Wehlen fr. 6³/₄ Uhr, von Pirna Vorm. 7¹/₂, Radm. 1 und 4, von Pillnitz fr. 6¹/₂, 7¹/₂, 8 Uhr, Radm. 1¹/₂, 3¹/₂ und 4¹/₂, von Laubegast fr. 6¹/₂, 7¹/₂, 8¹/₂, Radm. 1¹/₂, 3¹/₂ und 4¹/₂, von Blasewitz-Koschwitz fr. 7, 8, 8¹/₂, Radm. 2, 4 und 5 Uhr.
 B. Von Meisa Vorm. 7¹/₂, von Meissen fr. 6, Vorm. 10¹/₄ Uhr, von Kötzschenbroda Vorm. 7¹/₄ und 11¹/₄ Uhr.
 Kaffern sind geheizt. — Güter werden prompt befördert.
 Dresden, den 12. Januar 1873.
 Der vollziehende Director Komack.

Chemische Fabrik zu Mügeln.

Zufolge Ausschreibungs-Verbotung eruchen wir hiermit die geehrten Aktionäre ergebenst, auf die Interims-Dividende unserer Gesellschaft die restliche Einzahlung von **50 % oder fünfzig Thaler pro Actio** in der Zeit vom 15. bis 31. Januar 1873 zu leisten und zwar in **Dresden bei Herren Gebr. Guttentag, = = = M. Schie Nachfolger, Leipzig bei der Leipziger Vereinsbank, Breslau bei Herren Gebr. Guttentag.**
 Mügeln, den 9. Januar 1873.
 Die Direction der Chemischen Fabrik zu Mügeln. Brenzel.

Angehend die Gründung eines Fabrikgeschäftes zur Herstellung **französischer stellbarer Jalousieen** erlauben wir uns, bei vorkommendem Bedarf dem verehrlichen Publikum unser Fabrikat zu empfehlen und bitten, in unserem Geschäftsflocal, Hauptstraße 7, aufgesuchte Muster in Augenschein zu nehmen.
 Verabreichungsort **Karl Gey & Comp.**

Bekanntmachung.

Den Zeitverhältnissen gemäß haben sich Unterzeichnete veranlaßt, hiermit dem geehrten Publikum und werthen Kundenschaft der Antikenstadt zur Kenntnis zu bringen, daß von Sonnabend als den 18. Januar die gebräuchliche Sonnabendruhe nicht mehr beobachtet werden kann.
 Dresden, den 15. Januar 1873.
Zämmliche Vätereiuhaber der Antikenstadt.
 Gd. Wehner, Ernst Schumann, Ernst Schöbe, Karl Hofffeld, Ernst Viebig, Louis Schöbe, Hermann Köhler, Paul Lehmann, Wltd. Schöbe, Eduard Vetter, Hermann Hecht, Paul Schäfer, Wittwe Krause, Ernst Müller, D. Müller, Wilhelm Hoffmann, Wltd. Müller, Ernst Müller, Friedr. Jaffe, Carl Walz, Moritz Langsch, Louis Bleich, Theodor Müller, Emil Schreiber, Adolf Hübelle, Ernst Schöbe, Louis Schöbe, Wltd. Schöbe, Paul Schäfer, D. Müller, Ernst Müller, August Müller, Carl Walz, Hermann Hecht, Gausig.

Reise-Koffer, eignes Fabrikat, Taschen etc.

empfehlen hier in sehr großer Auswahl **Ad. Gübel, Pirnaische Str. 10.**
Gesichts-Masken von 1 Egr. an
 empfiehlt in reichlicher Auswahl die Galanteriewaren-Handlung **F. G. Petermann, Dresden, 10 Galericstraße 10.**
 NB. Bei grösseren Abnahmen bedeutenden Rabatt.

G. Salomon's Dresdner Bücher-Auction.

Für meine nächste Bücher- und Kunst-Auction werden schon jetzt Beiträge angenommen.
 Ebenso bin ich jederzeit bereit, ganze Bibliotheken sowie einzelne Werke von Werth gegen baare Zahlung anzukaufen.
G. Salomon,
 1. Gerichts-Auctionator und Taxator für Literatur und Kunst.
 Firma: **L. Wolf's Buchhandlung und Antiquariat, Zeitzstraße 3 parierter und 1. Etage.**

Für Bauende!!!

Cementguss-Figuren und Vasen (jedem Umweiser Trotz bietend) in Lebens- und anderen Grössen, wie: Kolumnen nach Verwalden, Diana, Venus, Hebe, Flora, Anthe mit Muschel u. c. durch **C. Maul, gr. Brüdergasse 20 part.**
24gr. Brüdergasse 24.
 Damen-Haarschuhe von 1¹/₂ Egr. an, Herren-Stiefeln von 3¹/₂ Egr. an.
 Grösstes Lager Herren-Schäftsstiefel, pr. Paar v. 3¹/₂ Egr. an.
Wiener Schuhwaren-Fabrik von M. Sommer,
 24 grosse Brüdergasse 24 (Katholischerschule).
 Bitte genau auf Straße und Firma zu achten.

Eine große Auswahl harter Obstbäume, sowie Kastanien und Nussbäume liegen zum Verkauf in Habeburg, Postortstraße, an der Pappel. Bestellungen in Dresden: große Siegelstraße 11, 1. Etage.
Nähmaschinen der bewährtesten Systeme empfiehlt unter mehrjähriger Garantie **G. Schön, Mechaniker, am Sec 38, NB. Reparatur a. Ebinene**

Mänhermittel.

Recht orient. Mänherdalfam, a Macon 3 u. 6 Ngr., Drei-Königs-Mänherpulver in Macon 2¹/₂ u. 4 Ngr., Feinste Mänherkerzen, roth und schwarz, Petersburger Mänherpapier, a Blatt 5 Ngr., 1 Dtz. Blatt 5 Ngr., Mänher- oder Stenoch, a Stange 1¹/₂ u. 2¹/₂ Ngr.
 u. c. empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten die Droguerie von **Georg Häntzschel, Ferdinandsplatz 1.**

Wohnhäuser mit Gärten, Geschäftshäuser und Weinberggrundstücks-Verkauf.
 Einige sehr schöne Häuser mit Gärten, sowie daz. Weinberggrundstücke mit sehr schöner Aussicht, in und in unmittelbarer Nähe bei Meissen, sowie einige sehr schöne Geschäftshäuser, in sehr freuender Lage der Stadt Meissen gelegen, sollen durch mich verkauft werden.
 Hof, Wolff, Grundstückbesitzer in Golln bei Meissen.

Eiserne feuer- und diebesichere Cassa-Schränke mit den neuesten Sicherheitsvorrichtungen, vollständig geschützt gegen das Ausbrechen der Wände, empfiehlt in empfehlender Weise die Fabrik von **H. Rothmann, Kleine Plauenische Gasse Nr. 7.**

6 Stück starke Schien stellen zur Mast zu verkaufen, auf **Dom, Meißel bei Sanschwitz (Gamen), W. Möbius.**

Weißblech, Zinkblech, Viroin-Gas-Lampen, Expedition, Große Lageräume, Paul Nieding, Dresden, Kleine Brüdergasse 10.

Garantirt echt pensilvan. Petroleum, das Pfd. 25 Ngr., 10 Pfd. 24 Ngr., beste schlesische **Tafelbutter,** 2 Pfd. — 1 Mann 20 Ngr., rein u. kräftig schmeckende **Coffee's,** Camcoq 100 Pfd., 105, Campino 105, Guatemala 110, Java gelb 115, Neigebert 120 **Zucker,** Raffinad 60 Pfd., 57, im Brod 56, Melis 54, im Brod 54

Georg Nake, Schüßengasse Nr. 16.
Specialität Mühlenfabrikate, Süßfrüchte, Cigarren u. Papier.
 Ein thätiger Agent in Hamburg mit prima Meisereien, welcher mit der feineren Engros-Kundschaft in engerer Geschäftsverbindung steht, sucht in obigen Branchen leistungsfähige Häuser zu vertreten.
 Gef. Offerten unter A. H. 734 befördert die Annoncen-Expedit. von **G. L. Daube u. Comp. (Uudw. Saha) in Hamburg.**

Wagen!
 In einer großen Stadt Sachsens, mit reicher Umgebung, könnte ein thätiger Kaufmann noch mehr leisten im Verkauf solcher, reichmachender, jedoch nur solider Konstruieren aller Arten, Wagenfabrikanten, welchen hierbei alle möglichen Garantien geboten werden sollen, und hierauf zu reflectiren genügt sind, wollen gef. Anmeldungen unter T. U. 521 an die Annoncen-Expedit. von **Hansenstein und Vogler in Leipzig** senden.
 Planoserte u. Möbeln billig zu verkaufen **Galeriestraße 8, 1. Etage.**

Caviar, Astrachaner Hamburger

45 Ngr. pr. Pfd.
 20 Ngr. pr. Pfd.
 bei 5 Pfd. 18 Ngr. pr. Pfd.
 Bäckchen vorrätig.
Sardines à l'huile 7¹/₂ Ngr. pr. 1/2 u. 12¹/₂ Ngr. pr. 1/2 Dose.
Fresh Lobsters (Hummerfleisch, abgetoht) 11 Ngr. pr. 1 Pfd. Dose, 22 Ngr. pr. 2 Pfd. Dose.
Cervelatwurst feinste, haltbare **Gothaer** 15 Ngr. pr. Pfund im Stüd.
Bimburger Käse feinste Qualität, 6 Ngr. pr. Pfd.
Montateler Käse 2¹/₂ Ngr. a Stück.
Kräuter-Anchobis 11 Ngr. pr. 3 Pfd.-Pak.
Russ. Sardinen 1 Zbr. pr. 10 Pfd.-Pak.
Sauerkohl Ia Magdeburger 8 Pfg. pr. Pfd.
Zuckerhüuten russische von 15 Ngr. pr. Pfd. an.
Schneide-Bohnen getrocknete, holländische 36 Ngr. pr. Pfd., 8 Pfg. pr. 10 Gramm.
Macaroni di Napoli echte, 6 Ngr. pr. Pfd.
Brünnellen italienische **6¹/₂ Ngr. pr. Pfd.**
Getrocknete Aepfel 6¹/₂ Ngr. pr. Pfd.
Pflaumen feinste türkische 3 Ngr. pr. Pfd.
Familien-Thees schwarz, chineische kräftig und aromatisch 20 und 25 Ngr. pr. Pfd.
Thee-Grus einster, 20 Ngr. pr. Pfd.
Coffee allerfeinster **gelber Java** 11 und 11¹/₂ Ngr. pr. Pfund, bei 5 Pfd. 10¹/₂ und 11 Ngr.
Franz. Rothweine von 9 Ngr. pr. 1/1 Bl. an.
Rhein-, Pfalz- und Mosel-Weine von 8¹/₂ Ngr. pr. 1/1 Bl. an.
Sicilianer Naturwein 10 Ngr. pr. 1/1 Bl.
Alter Marsala 15 Ngr. pr. 1/1 Bl.
Alter Malaga 7¹/₂ Ngr. pr. 1/1 Bl.
Gilfa-Rümmel 12¹/₂ Ngr. pr. 1/1 Bl.
Alles inclusiv Glas.

H. Kourmoussi Prager Str.



H. Schurig,
27 gr. Plauenschestr. 27,
empfehlen sein großes Lager von
Rorwaren
einer geneigten Beachtung.
Weiseförbe, Kinderwagen und Fahrstühle
zu dem Preise von 4/2 bis 25 Tdr.



**Pferde- und Wagen-
Auction.**

Montag den 20. Januar Vormittags um 11 Uhr sollen in hiesiger
Neustadt, Kaiser-Wilhelm-Platz (Palais-Platz)
2 Wagenpferde, Hapen-Wallachen, 6 und 9 Jahre
alt, ein grünlackirter viersitziger Landauer mit
grausel. Hipsansschlag, 2 Paar fast neue Kutsch-
geschirre mit silberplattirten Beschlägen, ein Paar
Arbeitsgeschirre und ein starker Bretwagen
in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.
W. Schulze, Versteigerungs- und Rathh.-Auctionator.

gen Herren Kunst- u. Handelsgärtnern
erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen, daß Herr Carl Gustav
Schütze, Dresden-Neustadt, große Meißner Straße Nr. 1,
Niederlage meines Fabrikats

Bouquet-Papiere

übernommen hat und dieselben bei Abnahme von 1 Dugend an zu Fabrik-
preisen abgibt.

Gustav Demmler, Berlin.

Alein gespaltenes Holz,

1 Kistr. 8 Tdr., 1/2 Kistr. 2 Tdr.; 1 Kistr. Stöße Hefern 6 Tdr.,
1/4 1 Tdr. 15 Ngr.; 1 Kistr. Buche 11 Tdr., 1/2 2 Tdr. 22 Ngr. 5 Pf.
Nach Alstadt:
1 Kistr. 8 Tdr. 15 Ngr., 1/2 2 Tdr. 7 Ngr. 5 Pf.; 1 Kistr. Buche 11 Tdr.,
1/4 3 Tdr.; Kistern Stöße 2 Kistr. 7 Tdr., 1/4 1 Tdr. 22 Ngr. 5 Pf.,
frei in das Haus.

Beste Schieferkohle aus den Kgl. Werken,
Braunkohle, Mariascheiner, Mittel-, Holzkohle
empfehlen die Holzpalterei und Knabenbesitzung von
Emil Lange, Baumstr. 42.

Pfosten- und Breter-Verkauf.

10-12 Schock ord. trockene Kiefern Verlagsbreter, 60 Stück 2"
starke Pfosten stehen zum Verkauf in Hebigau 32.

**Ausverkauf
zurückgesetzter Schuhwaaren.**

Stiefeletten für Damen in Stoff und Leder
A 1, 1 1/2, 1 3/4-2 1/2 Tdr. - Schuhe in Stoff
und Leder von 20 Ngr., 1 Tdr., 1 1/2 Tdr. -
für Herren nur Stiefeletten in Leder
A 2 1/2, 3, 3 1/2 - 1 Tdr.

Kinder-Schuhzeug für jedes Alter
in ganz colossal großer Auswahl sowohl für
Mädchen als Knaben.

Reparaturen sowie Bestel-
lungen nach Maß stets prompt im
Wiener Schuhwaaren-Depot, Eduardhammer.

13 Schloss-Str. 13

Parterre u. erste Etage.

PS. Die Verkauflocalitäten für Damen
befinden sich erste Etage, für Herren
nur parterre.



**Deffauer
Milchvieh-Auction.**

Donstag, d. 21. Januar, Mittags 12 Uhr,
lasse ich einen starken Transport sehr schöner
großer Kühe mit Kalbern und ganz hoch-
tragenden Kalben, sowie einen Zuchtbullen auf den Scheunen-
böden zu Dresden versteigern.
Lange.

**Georg Wobsa's
ächt Bair. Bierstube**

empfehlen prachvolles
H. Culmbacher H.

sowie eine frische Sendung
ächt Frankfurter Würst

mit Meerrettig
vortrefflicher Qualität.

Sodachtungsboll
Gg. Wobja.

Pianinos

und Pianoforte empfiehlt W. Grä-
ner, Breitestr. 7. Dasselbst steht ein
gutes Pianoforte für 115 Tdr. z. Verf.

**Hasen-
und Kaninchenfelle**

werden zu den höchsten Preisen
eingekauft im Gutgeschäft
Freibergerstraße Nr. 7.

Mauerziegel,

250,000 Stück, gute Waare, sind zu
verkaufen. Boy ertheilt Auskunft
Gastwirt Walther,
Dresden, Fleischeraße.

Albert Herrmann,

gr. Brüdergasse 11,
z. g. Adler,
empfehlen und empfehlen
**ff. wohlschmeckenden
Speck**

a Gr. 20 Tdr. a Wd. 65 Pf.
ff. weisses

Speisefett

bei 5 Wd. a 6 Ngr.
bei 25 Wd. billiger.

ff. Tafelbutter

a Wd. 10 Ngr. 5 Pf.
ff. ungeschaltene Tafelbutter
a Wd. 12 Ngr.

ff. bair. Schmalzbutter

a Wd. 8 Ngr. bei 10 Wd. billiger.

**Bestes eingedicktes
Pflaumenmus**

in Fässchen von ca. 10 Wd. a 20 Ngr.
Best. türk. Pflaumenmus
a Wd. 25 Wd.

**Beste amerik.
Aepfelschnitte**

a Wd. 6 Ngr. bei 5 Wd. billiger.
A. W. Bollerisches Salz
in Fässchen und ausgewogen.

**Heiraths-
Gesuch.**

Ein gebildeter, junger, an-
sehlicher Mann wünscht sich sofort
zu verheirathen, ein Gehalt resp.
Besitzthum von 20,000 Tdr. steht ihm
zur Seite, und sucht eine Frau von
ebenfalls gleichem Alter und Ver-
mögen von mindestens 6000 Thaler.
Wird reelle Offerten nimmt die
Expd. d. Bl. an N. X. 7.

In

Plauen i. V.

ist ein in frequenter Lage, inmitten
der Stadt gelegenes, in elegantem
Styl gebautes, herrschaftlich ein-
gerichtetes, gut gehaltenes, zu
jedem Geschäftsbetrieb geeignetes
Wohnhaus mit trockenen Zen-
terräumen, Abplattung, Gas- und
Wasserleitung, 6 Zimmern, Küche,
Waschhaus und Stallung im Vor-
terre, 6 Stuben, Salen und Abz-
in der Etage und mit einer Stube
und mehreren gedachten Kammern
im Bodenraum, ebenerdiger Keller
sowie zu verkaufen.
Zur Auskunfts-Ertheilung sind be-
reit Kaufmann Rudolph Schre-
ner u. Finanzprocurator Sitzmel
zu Plauen.

**Neelles
Heiraths-Gesuch.**

Ein junger Mann aus guter Fa-
mille, 26 Jahre alt, in angenehmer,
stetiger Lebensstellung, sucht sich
mit einem gebildeten, jungen Mädchen
zu verheirathen. Einiges Vermögen
wäre erwünscht. Reelle Offerten mit
Photographie erbittet man franco
unter F. H. poste restante Wobau
(Sachsen) einzuwenden. Zur reellen
Discretion bürgt ein ehrenvoller
Charakter.

Avis

für Steinbruchbesitzer.

Ein mit dem Steingebirge und
der besten Sandstein bekannter
Kaufmann, sucht für Dresden Lager
und Verkauf zu übernehmen. Offerten
unter B. T. 100 in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen.

Restauration.

brauerrechtlich, mit Haus, Hof,
zwei Hintergebäuden und Gar-
ten, in einer vornehmen Mittel-
stadt, sehr frequent, schöne
Lage, mitten in der Stadt, e-
legant eingerichtet, sowie auch
Gasbeleuchtung, Bierapparat
im Vorderer und erster Etage,
mit Conservirsaal u. zwei Neben-
zimmern, ist wegen Veränder-
ung mit sammtlichem Inventar
für 3000 Thlr. fester An-
zahlung sofort zu verkaufen.
Näheres zu erfahren durch die
H. S. Adrech-Compagnie, Alt-
markt 22 oder Hauptstraße 11.

Ein junger Kaufmann, im 26
steige von ca. 35,000 Tdr., sucht
eine hübsche junge Dame mit Ver-
mögen, 19-25 Jahre alt, zur Frau,
Eintand, d. Photographie, die weder
zurückgeschickt wird, ist unerlässliche
Bedingung. Adr. beliebe man unter
Fr. M. 65 poste rest. Frankfurt a/O.
einzureichen.

Ein Gärtnerei
oder ein zu rathendes Grundstück
wird sofort zu rathen gesucht. Auch
würde Substanz eine Ritterguts-
Gärtnerei übernehmen. Adr. unter
"Gartenpacht" Exped. d. Bl.

Ein Gehelant wird zu kaufen ge-
sucht Boustenstraße 5, par. rechts.

1000 Thaler.

Ein junger, feingebildeter und rei-
cher Herr, der den Sommer in deut-
schen Wäldern, die Wintermonate in
Italien zu verleben pflegt, sucht eine
junge, lebenswürdige Gesellschafts-
dame. Dieselbe erhält jährlich 1000
Thaler Taschengeld, im Uebrigen
Alles frei. Briefe ohne Photographie
und nach dem 28. Januar eintreffend,
bleiben unberücksichtigt. Adresse:
E. v. H. 888, poste restante
Leipzig, Hauptpostamt.

Haus

in frequenter Straße, in einer ver-
kehrreichen Stadt von 22,000 Ein-
wohnern, vortheilhaft bei entwerden-
der Anzählung oder bei Vollzahlung
kaufen will, und wer ein

Mühlengrundstück

mit Wasserkraft und Areal, nahe ge-
legen an belauter Stadt, welches auch
passend für Errichtung eines großen
Fabrikunternehmens, kaufen will, er-
bittet reelle Offerte.

Offerten mit Adresse N. K. J.
Nr. 675 wolle man gefälligst franco
an das Stempelmaschinenapparat-,
Gullschloß- und Gravir-Geschäft des
Herrn Richard Döster in Zittau
zur Weiterbeförderung senden.

Ein hübsches Colonialwaaren- und
Cigarren-Geschäft inmitten der
Mittstadt ist unter günstigen Beding-
ungen sofort oder später hier zu ver-
kaufen. Offerten erbittet man unter
H. A. in der Expedition dieses Blattes
niederzulegen.

Eine Baustelle

von 120 Ellen Tiefe und 32 Ellen
Front (geschlossene Häuserreihe) mit
Genehmigung der Bauzeichnung bin
ich ermächtigt, für den annehmbaren
Preis von 11,000 Thlrn. zu ver-
kaufen.

**Allgem. Hypotheken-
Bureau.**

W. A. Heischmann,
Margarethengasse 7 p.

Brauerei-Gesuch.

Eine in gutem Betrieb befindliche
Brauerei wird von einem zahlungs-
fähigen Brauer für jetzt oder später
zu kaufen gesucht. Gest. Offerten
unter H. N. 111 an die Annoncen-
Expedition von Haasenstein und
Vogler in Dresden.

**Restauration und
Materialgeschäft,**

zu unserer Fabrik hier gehörig, sind
vom 1. Juli d. J. ab anderweitig
zu verpachten. Die Bedingungen sind
auf unserem Comptoir einzusehen oder
auch gegen Mahnahme der Gerichte
nach auswärts zu besorgen.
Nabenan, im Januar 1878.
Sächs. Holz-Industrie-
Gesellschaft.

Achtung!

Eine hübsche Restauration mit fran-
zösischem Billard und Liebermanns
in einem kleinen Städtchen der säch-
sischen Schweiz, ist mit künftlicher
Einrichtung sofort billig zu ver-
kaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

**Feinste Kölner
MASKEN**

billigt bei Victor Kuhlmann,
große Plauenische Str. 26.

Handtücher,

Aber 1/2 Elle breit, Elle 15 Pf.,
gebleicht 25 Pf.

Holltücher

in gleichem Preisverhältniß.

4 rohleinen,

Elle 35 Pf.,
Rein leinen richtig 1/2 breites

Bettzeug,

Elle 4 Ngr.

Schreibergasse im „Bazar“.

Zöpfe

werden aus ausgewählten Haaren
sowie alle Haararbeiten gut und
billig gefertigt bei
J. F. Weisbrod, Arlicur,
Königsstraße Nr. 16.

Achtung!
Schöbelsch, a Wd. 45 Pf.,
Schöbelsch, a Wd. 45 Pf.,
Kalbfleisch, a Wd. 40-45 Pf.
W. Angermann, Webergasse 27.

Ein Familienhaus mit Gar-
ten wird zu kaufen gesucht.
Adressen werden unter T. C. in
der Expedition dieses Blattes er-
beten.

Ein alleinstehender, anständiger,
junger Mann, nicht unbemittelt,
sucht die Bekanntschaft einer wohl-
habenden Dame oder Wittve zu
machen. Gest. Adressen in d. Exped.
d. Blattes C. H. 6 niederzulegen.

**20 Bände Romane, No-
velles, Sammelwerke**

der beliebtesten Schriftsteller (Ka-
denpreis 20 Tdr.), bereit für
nur 1 Tdr., um noch zu
räumen. Fr. Vogts Buch-
handlung in Leipzig, Kreuz-
straße Nr. 8.

Etwas Gebiegenes

wird nie alt!
das sieht man an den Einfassungen
im Bazarfeller, wo heute zum 28. und
29. Male der Jesuiten - Ringel-
Langel zur Ausführung kommt.

Mähmaschinen aller Systeme
werden reparirt bei Zocher,
Mechanikus, Gamenger Straße 9.

Ein junger Mann, 26 Jahre alt,
unverheirathet, im Besitz von
1000 Tdr., sucht irgend ein Geschäft
zu übernehmen oder sich an einem
solchen mit zu betheiligen. Adressen
abzugeben unter H. F. 45 in der
Allg.-Expd. d. Bl. gr. Hofberg, 5.

40 Gr. beste Weisbieren

sind zu verkaufen,
a Gr. 6 1/2 Tdr., mit Rücknahme.
Näheres bei Wittve Lorenz in
Altendurg, Johannstraße 45.

Sch suche einen Kassabehälter, einen
Schreibsecretair, Kleiderkasten,
Tisch, Stühle, eine Ledertasche, einen
Spiegel im Ganzen oder Theilweise
zu kaufen. Verkäufer wollen Adressen
unter S. A. Exped. d. Bl. abgeben

Eine frequente Restauration

in guter Geschäftslage wird zu ver-
kaufen gesucht oder ein sich dazu eigen-
des Local. Adressen erbittet man un-
ter R. G. 30 in der Exped. d. Bl.

**Geschäft wird ein Producten-
Geschäft in frequenter Lage,**

oder ein dazu passendes Local.
Adr. erbittet man unter R. G. 30
in der Exped. d. Bl.

**Ein neues und schön gebautes
Geschäftshaus**

in besserer Lage der Stadt Görlich
(Obermarkt), ist preiswürdig zu
verkaufen.

Näheres Humboldtstr. 9, I.

Obstauerstraße

wird ein kleines Haus für eine Fa-
mille nebst Garten oder ein Bauplatz
zu kaufen gesucht. Offerten von Ver-
sehrten unter H. O. 11 in die Expe-
dition d. Bl. erbeten.

Eine Zattler- und Zacciver-Werk-
stätte, mit guter Mündigkeit ver-
sehen, ist verhältnißmäßig billig
zu verkaufen. Näheres Schöbelsch 1
im Thiergärtel d. Fr. Bräcker.

**Causeusen, Fauteuils,
Sophas Federmatratzen**

sind vorräthig zum Verkauf.
Bestellungen nach Maass
werden schnell geliefert.
Antonsplatz Nr. 2.

Ueber die Anwendung und den
Erfolg des Pepsin schreibt der
hochangesehene Gelehrte Dr. Sa-
ger in Nr. 40 „Ueber Sand und
Nieren“: „Es boten sich mir Ge-
legenheiten, das Pepsin in seiner
ganzen Wirkung zu erproben.
Das Pepsin wurde angewandt
1) bei Appetitlosigkeit, 2) bei trä-
ger Verdauung, 3) bei Indigestion
mit Brechneigung, 4) bei Magen-
katarrh, 5) bei starrer Alkohol-
Vergiftung, 6) bei Sodbrennen,
7) bei Ohnmacht als Indigestions-
folger, 8) bei übermäßiger Säure-
bildung, 9) bei Magenkrampf.
In den Fällen 3, 5, 6, 7, 9
stellte sich die wohlbekanntliche Wir-
kung innerhalb 15 Minuten ein,
in den andern Fällen waren mehr
Stunden nöthig; die Wirkung
erfolgte aber sichtlich schon im
Laufe eines halben bis ganzen
Tages.“

**Dr. Linck's
Pepsin-Pastillen,**

bereitet aus Pepsinum activum
von Dr. L. C. Marquart,
in Schachteln a 10 Egr.

**Dr. Marquart's
Pepsin-Essenz,**

per Maßke 15 Egr. Verkauflich in
Dresden in den sämtlichen
Apotheken.

Theater, Concerte, am 17. Jan. ...

Wahlverordnungen ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Verlobt Herr Constantin ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Wahlverordnungen ...

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Table with 2 columns: Name, Amount

Polymyia. Morgen ...

Viederfreis. Heute ...

Feronia. Das ...

Bekanntmachung. Die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Dank. Für die ...

Alle die, welche ...

Hanni. 3' ...

Büchlebrader! ...

Dr. Levin'schen ...

ohne jegliche ...

Hüte. Frei ...

Antwort. So ...

Schuhmacher ...

Kidledercreme ...

Das Albertsbad ...

langen Monologen geistig gewachsen ist. Die einzige nicht glückliche Aeußerung des Stückes betrifft Phaon, da sich Sappho, entmuthigt durch seine Liebe für Melitta, in's Meer stürzt. Hier sollte Phaon nicht müßig stehen, sondern eilen, die Hülfsleistung leisten u. s. w. So erfreut es auch die erste Ausgabe der Dichtung (1819). Herr Jaffe gab den alten Kriemhildes muthig, edel, ruhig, mit schöner Recitation der Verse. Frau Wolf (Cucharda) machte ihre Sache gut, Herr Herbold genügend. Die Regie (Herr Marks) ist nur lobend zu erwähnen.

Ueber die literarische Bedeutung des Sappho, welche G. als „zweiten dramatischen Versuch“ publicirte, ist nichts Neues zu sagen möglich. Die Schönheit und künstlerische Wärme der Verse G.'s reicht an Schiller; wenn irgendwo, so begreift sich in Dresden, welches stets dem bessern Geschmack und der idealen Dichtung mit Vorliebe huldigt, die warme Aufnahme dieses klassischen Werkes, wenn schon dasselbe nicht als Drama, sondern eben als dramatische Dichtung seine Wirkung übt.

Ludwig Hartmann.
+ Richard Wagner hat in wackerer Liebeswörterlicher Weise seinen Dank für die ihm vom Herrn Musikdirector Gehlrich gedachte Morgenmusik durch ein eigenhändiges Schreiben an den Genannten in origineller Weise Ausdruck gegeben. Wir theilen den Wortlaut mit: „Dem Musikdirector A. Gehlrich und dem ausgezeichneten von ihm geleiteten Musikcorps des k. säch. Velib. Grenadier-Regiments Nr. 100 wiederhole ich mit herzlichem Dank für die mir gedachte schöne Morgenmusik, schriftlich die Tönen der Stille, mit deren vorzüglichem Vortrag sie mich am 15. Januar 1873 in Dresden erreichten (folgen Worte aus Menz's Gebet), Koenigin (Braut), Kaiserin (Schuh-Thema), in Noten sichtbar, aber sehr klar und schön geschrieben. Richard Wagner.“ Mit Recht kann Herr Musikdirector Gehlrich wie kein Anderer auf diese Anerkennung des genialen Meisters stolz sein, und wird der Kritiker diese Dankeschrift wohl als Schatz in seiner Kamille aufbewahren.

+ Die 3. Quartett-Soiree der Herren Lauterbach, Schilling, Köhling und Grünhaber fand am 14. Jan. statt. Die bedeutendste Nummer war das berühmte Cis-moll-Quartett von Beethoven; die lieblichste Nummer das G-dur-Quartett Nr. 62; neu für Dresden (nicht neu an sich) waren die Noctellen von M. W. Gade (lebt in Kopenhagen), die Klarinetten sein ausgeführt von Fr. Marx & Co. Die kleinen Formen stehen in der Wirkung zurück, wenn sie hier, neben klassischen Quartetten gestellt werden. Die Noctellen gehören vielmehr zur besseren Salonmusik und erzeugen als solche gern das Gefühl der Dürer. Nach dem Schluss der Soiree wählten die künftigen Ausführenden dem Wagner-Banket bei.“

* Dies ist ein Irrthum des Hrn. Reiterstein; nur Herr Köhling und Schilling nahmen an der Wagnerfeier Theil; Herr Lauterbach und Grünhaber nicht. (1)

+ R. Wagner hat die Sängerin v. Steinhilber (s. 3. in Bremen) für Haydn's Orgel in Dresden betraut, tragen wir gelegentlich einige Interessante nach.

+ In dem historischen Concert des Herrn Mannsfeldt am 15. Januar wurde derselbe nach H. Wagner's 6. 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

+ In West fand am 13. Januar eine Soiree statt, in welcher Franz Liszt spielte. Ob in Tatar und Stola, lagen die besten Mäntel nicht. Das Tripel-Concert von Rach, Marsch von Szechény und Nocturne von Chopin gelangten durch Platz zur Ausführung. Der Beifall war ein ganz fantastischer.

Vermischtes.

* Russische Bracht. Man erinnert sich wohl noch der pomphaftesten Sendung des Herrn von Morny nach Petersburg zur Krönung des Caren. Es galt damals Deutschland in Schatten zu stellen. Während Herr von Morny mit jener äußersten Eleganz, welche sein Geheimniß war, die glänzende Rolle des außerordentlichen Gesandten spielte, beogante ihm ein Abenteuer, das hier wiedererzählt werden soll. Jrgendwer nämlich hatte ihm von der Brachtliebe und dem Reichthum eines der ersten russischen Großen erzählt. Herr von Morny wollte ihn durch den Glanz eines Empfangs blenden, der nichts zu wünschen übrig lassen sollte. Es gelang ihm, das Fest war glänzend. Das Diner, welches telegraphisch aus Paris bestellt war, kam in kaum drei Tagen mit Extrazug in Moskau an. Die Ueingelegten haben sich nie erklären können, wie die Platten auf ihrer Fahrt quer durch die Schneesteppen dieses reizenden Landes frisch und warm bleiben konnten. Dennoch wart Alles auf das Beste bestellt, denn die 60 Gäste, von denen der Kern wenigstens zwei Provinzen besaß, mußten unverhohlen ihre Verwunderung aussprechen. Die Kleinigkeit kostete dem Wirth über 10,000 Louisdors, der Czar erfuhr davon und es schien seine Eifersucht zu erwecken. Derjenige, welchem das keine Feist gegolten, kam achtundvierzig Stunden später, um

dem Wirth seinen Dank abzustatten. „Meine Mittel“, begann er, „erlauben mir nicht, Ihnen etwas Ähnliches zu bieten und ich will Sie nur um die Bewogenheit bitten, eine einfache Tasse Thee auf meinem Landbesitz annehmen zu wollen, er ist nur sechs Werste von der Stadt entfernt. Aber kommen Sie allein, wenn ich bitten darf.“ Herr von Morny nahm an; am andern Tage Abends besieg er einen Schlitten zur Vermeidung von Aufsehen, um der bescheidenen Einladung dieses prunkliebenden Großen Folge zu leisten. Zu seinem Erstaunen mußte er an einer ganzen Heide von Bedienten in Livree vorbeiziehen, welche Garfaden hielten, um seinen Weg zu erleuchten. Er glaube Anfangs auf einem Wege zu sein, der zu Ehren des Caren erleuchtet sei, aber die Jackeln wollten kein Ende nehmen; es ging durch die Vorstädte, man gewann die große Heerstraße, sie war eine ungeheure Feuerallee. Nachdem die Reisenden die paar Kilometer zurückgelegt, bemerkten sie etwas wie eine ungeheure Feuerbrunst, welche zum Himmel loberte. Es war das Schloß, es war der Park, es waren die umliegenden Wälder, welche vom Grund bis zum First erleuchtet waren und in ihren lebhaften glänzenden Flammen die Tageshelle überstrahlten. Als Herr von Morny aus der Cheneallee am Portal anlangte, ward er von seinem Gast, umgeben von seinem ganzen Haus in Gala empfangen. Fanfaren schmetterten durch die Luft und alsbald genossen Beide, gefolgt von 10,000 mit Stöcken bewaffneten Leuten, das königliche Schauspiel einer illuminierten Jagd im Walde, welcher einem weiten Gluthmeer gleich. Die von den Hunden und Treibern aufgeschreckten Wildschweine und Reithiere wurden immer vor den zwei einzigen Jägern zusammengedrückt. Als dieser erste Theil des Programms zu Ende war, wohnte man dem Essen der Bedienten und Bauern bei; es waren nicht weniger als 20,000. Dann begab man sich in den Saal. Auf einem kleinen Mosakisch, einem Geschenk Gregors XVI. an Nicolaus I., welcher ihn seinem Günstling überlassen hatte, waren zwei Tassen servirt, und man nahm den Thee allein ganz einfach, wie im ersten besten Salon des Bourbonais Saint-Germain. Bevor man sich trennte, genoss man noch die Ueberweisung dessen, was der Russe in angemessener Verwirrung „die Abfahrtsrolle“ nannte, ein Feuerwerk für 12,000 Rubel. — Herr von Morny schrie in sein Hotel unter den nämlichen Ehrenbezeugungen zurück, an einer der ähnlichen Heide vorbei, welche er bei seiner Zukunft passirt hatte. Er erglühete sich, seiner Umgebung zu kenneken: Es ist unnütz, mit diesen Leuten zu wetzeln; Man hat mich einen Schlud warmes Wasser nehmen lassen, der wohl eine Million kostet. Und sehr schlechter Louve ging er zu Bett. Frankreich, feierlich in der Arm, war zum zweiten Male in Moskau geschlagen worden.

Die schrecklichen Folgen des Fluchens. Ein pensylvanischer Prediger erfuhr in einer Predigt gegen das Fluchen und illustrierte seinen andächtigen Zuhörern die Folgen dieses Lasters in folgender Weise: Ich will Ihnen, meine theuren Freunde, eine Scene in der Hölle veranschaulichen. Der Teufel sitzt in seiner Antstube, um bis von der Oberwelt anlangenden Seelen zu empfangen. Der höllische Wirth erseht, eine Seele an der Hand, die den ewigen Flammen überliefert werden soll. „Wer warst Du?“ domerte ihn Satan entgegen. „Der Minister Seward“, lautete die Antwort. „Oh ja, ich wußte, daß Du kommen werdest“, sagte der Teufel, indem er in seinem Hauptbuche blätterte und darin des Ministers Namen eintrug; „ich zeige immer solchen Leuten Nachsicht, die auch mich welche bewachen; ich muß Dich zwar aufnehmen, werde es Dir aber so angenehm wie möglich machen.“ Zum Wirth: „Höre Herr Seward nach einem Pluge, wo ein böser Lustströmung herrscht.“ Der nächste Antömmung war ein Mann, der seine Schwiegermutter ermordet hatte und in Cincinnati gehängt worden war. „Bringe ihn hinweg“, sagte der Teufel, „aber behandle ihn gütig; er ist nicht ganz und gar zu tadeln. Ich erinnere mich des Falles. Seine Schwiegermutter kam vor drei Wochen hier an. Sie sah ganz danach aus, ermordet zu werden Sie ist in Nr. 63. Wie ihm ihren Platz und bringe das alte Weib dem Feuerofen etwas näher; Nr. 63 ist zu kühl für sie.“ Kurz darauf erschien ein neues Dyster der Hölle. „Weshalb bist Du hier?“ herrschte ihm Satan entgegen. „Weil ich fluchte“, lautete die Antwort. „Du fluchtest?“ fragte der Teufel, zornig aufstehend. „Ja, das ist meine ganze Sünde.“ „Deine ganze Sünde!“ brüllte Satan und schlug die Faust auf den Tisch. „Deine ganze Sünde, Du verabscheuungswürdiger, verächtlicher Lump, keinen Winkel giebt es hier, der heiß genug für Dich wäre. Von all den 60,000 Predigern, die allentäglich von der Kanzel herab gegen mich eifern, hat noch keiner mich je des Fluchens beschuldigt. Du fluchtest Deinem Schöpfer, profanirtest den heiligen Namen Deines Vaters, der, um Dich vor der Hölle zu

retten, am Kreuze starb? Du, Du thatest das?“ Der glückselig Delinquent antwortete nicht. „Für Dich“, fuhr der Teufel in seinem Zorne fort, „giebt es keine Entschuldigung. Ein Mensch mag einen anderen in der Hitze erschlagen, Versuchung kann er zum Stehlen verleiten, um seinen Hals zu retten oder den Nebenmenschen zu betrogen, mag er sich einer böse Schuldig machen. Immerhin ist er einigermaßen zu entschuldigen. Der profane Flucher hat keine Entschuldigung! Wärrer, bringe diesen Schurken aus meinen Augen. Stelle ihn bis zum Hals in die glühendsten Kohlen und Sorge dafür, daß er der Hölle Qualen noch Möglichkeit empfindet.“

• Zu wundärztlichen Verrichtungen empfiehlt sich Dr. Lebes, ärztlicher Assistent, Jacobstraße 7, 1. Etage.

• Von Dr. K. Weller (Pragerstr. 46) ist erschienen: Das Licht des Auges u. dessen Pflege. 3. Aufl. 10 Ngr.

• An Syphilis seit Jahren erkrankt, verbote ich meine radicale Heilung dem Herrn Dr. Louis Brühl, Schloßstraße 10, 2. W. Schumann. — Syphilis, Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten nach Professor Edwin Meibohm sicher, schnell und radical, Schloßstraße Nr. 10, 2., von 9—4 Uhr, auch Sonntags. Auswärts brieflich.

• Dr. med. G. H. Neumann, Spec. Arzt f. Geschlechts- u. Hautkrankh. Freibreiter Platz 21a, 1. Et. Sprechst. 8—10 Vorm., 1—4 Nachm.

• Dr. med. R. Koenig, II. Brädergasse Nr. 10, 2. Sprechst. für Geschlechts- und Hautkrankh. früh 8—11 u. Nachm. 12—4 Uhr.

• Dr. Gaejar Roy, vorm. Hospitalarzt in der A.S. Arme, Special-Arzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten, Breitestr. 1. Sprechst. v. 9—1, Sonnt. v. 10—11 U. (Heilung in kurzer Zeit!)

• Für geheime Krankheiten und Hautauschlag ist täglich zu sprechen, Casernstraße 24, 2. Etage, 8—11 Uhr und 2—5 Uhr: H. G. Voigt, früherer Assistent im S. Lazareth.

• Dr. med. Blau, hom. Arzt, Annalinst. 10, heilt th. Schmerzen, Schleinlauf, Syphil., Pollut., Amp. und die Folgen der Onanie, auch briefl. schnell u. sicher. Sp. 10-12, 3-4.

• Dr. med. Keiler, Weichenstraße 5a, 3 Trepp Sprechst. Nachm. v. 2 bis 3 Uhr. Für geheime Krankheiten früh von 9 bis 10 Uhr.

• Wund- u. Zahnarzt Freisleben, Doppeldwölbover Platz 10, für schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne, Plombierungen und Behandlung aller Zahn- und Mundkrankheiten.

• Med. pract. Tischendorf, Assistenzarzt a. D., Altonastraße 72. Für geheime Krankheiten zu sp. v. 9—4 Uhr.

• Zahn Schläpfer, Zahnarzt, kleine Meißnerstraße Nr. 2, 2. Etage. Ueber für künstliche Zähne, Plombierungen u. Bruchstücke finden, selbst in schwersten Fällen, höhere Hilfe bei Karl Munde, conc. Bondagist, Birnaischstraße 24.

• Pianinos, Pianoorte billig unter Garantie zu verkaufen Altonastraße 10, zweite Etage.

• Moritz Chausse, or. Schloßstraße Nr. 10, empfiehlt sein gut assortirtes Wirtens u. Pflanzlager eigener Fabrik zu billigen Preisen. Wiederverkäufeln extra Rabatt.

• Güter Maßrecht, en gros und en detail, stets frisch und schön, in bester Qualität und billigst bei E. Horlich, Breitestr. 16.

• Großes Lager gewalzter schweizerischer Träger in jeder Proportion. Constructionen werden nach Zeichnung ausgeführt und billigst berechnet. Eisenbahn- und Gradenscheitern zu Bauwecken und Nebengeleisen, sowie Transportwecken und Drehscheiben verkauft und verleiht billigst Conrad Kelle, Terrassenstraße 12.

| Comptoir | Platz | Winkel | Winkel |
|----------|-------|--------|--------|
| 100 | 100 | 100 | 100 |
| 101 | 101 | 101 | 101 |
| 102 | 102 | 102 | 102 |
| 103 | 103 | 103 | 103 |
| 104 | 104 | 104 | 104 |
| 105 | 105 | 105 | 105 |
| 106 | 106 | 106 | 106 |
| 107 | 107 | 107 | 107 |
| 108 | 108 | 108 | 108 |
| 109 | 109 | 109 | 109 |
| 110 | 110 | 110 | 110 |
| 111 | 111 | 111 | 111 |
| 112 | 112 | 112 | 112 |
| 113 | 113 | 113 | 113 |
| 114 | 114 | 114 | 114 |
| 115 | 115 | 115 | 115 |
| 116 | 116 | 116 | 116 |
| 117 | 117 | 117 | 117 |
| 118 | 118 | 118 | 118 |
| 119 | 119 | 119 | 119 |
| 120 | 120 | 120 | 120 |

5% steuerfreie Buschdiebrader Eisenbahn-Prioritäten vom Jahre 1872.

Zeichnungen auf obige Prioritäten nehmen wir bis 17. Januar kostenfrei entgegen.

Bassenge & Fritzsche, Altmarkt 13.



Nagels Reitbahn,

30 Pirnaische Straße 30,

dicht am Großen Garten,

empfehlte seine gut gerittenen und frommen Pferde für Damen und Herren zum Unterricht und Verleihen. Stunden von früh 8 Uhr an. Abends bei Gassebeleuchtung. Annahme von Pensionen und Einstellung von Pferden zum Verkauf.

Zum Verkauf: ein sehr elegantes, braunes Reitpferd, 6jährig, vorzügliche Gänge.

Sächsische Dampfkessel-Fabrik

Josef Adolf Hampel sen. Löbtau bei Dresden.

empfehlte sich zur Anfertigung von Dampfkesseln aller Größen. Kesselschiffe für Brauereien und Brennereien, Heizeröfen, Pumpen, Kesseln, Kondensations-Apparate, Windregulatoren für große Gebläsmaschinen, Kessel für Brauereien, Eisenständer und Reicher, eiserne Kessel zum Spirituslager und Spiritustransport, eiserne Kartoffeldampfkessel und sonstige Kesselschiffe aller Art. Dampfmaschinen, Transmissions-, Mälzmaschinen und Anlagen für Brennereien und Brauereien. Eisen-, Stahl-, Rod- und Kesselschiffe ohne Kesselschiff und Dampfmaschine nach eigenen Patenten. Einrichtung von Mälz- und Papierfabriken, Pumpwerken und Dampfmaschinen nach den neuesten theoretischen und praktischen Erfahrungen für Gewächshäuser, Fabriken, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Casernen u. s. w.

Auf 6000 Schock Grundstücken, 2000 Stück Quader,

lieferbar vom 1. März bis 1. August d. c. wird Abbruch zu realisiren gesucht. Eine Anzahlung von fünfzehn Tausend Thalern wird eventuell zunächst zugesichert. Offerte wolle man Hofpostamt Dresden reichte unter Schiffre D. B. 118, niederlegen.

Damenhüte werden fein modellirt. Trauerhüte werden verlichen. Wismarstraße 5. Martha Tzige.

Restaurant Kgl. Belvedere
 Heute großes Concert
 (Soirée musicale)
 angeführt vom Capellmeister Hrn. C. H. Neubauer
 mit der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entree 5 Ngr. incl. Programm.
 Morgen: Grosses Sinfonie-Concert.
 Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. 3. G. Marschner.

Victoria-Salon.
 Waisenhausstr. 25, Ecke der Victoriast.
 Heute Freitag, den 17. Januar 1873
Gr. Extra-Vorstellung.
 Auftreten der Opernsängerin Fräulein Louise Schade.
 Auftreten der beiden Singvögelchen,
 gen. Schwarzblattl, Geschw. Fris, Rosner.
 Auftreten der berühmten Gymnastiker-Gesellschaft, der Herrn
 Chiosi, Bellon und Cinquevalli.
 Auftreten der berühmten Chansonnettes-Sängerin
 Miss Lotta Walton.
 Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher sie ge-
 löst werden.
 Der Billetverkauf befindet sich von 11-5 Uhr an den bekannten
 Verkaufsstellen. **Wilhelm Schmieder.**
 Sonntag, den 19. Januar 2 große Extra-Vorstellungen.
 Dienstag, 21. Januar Benefiz für Hrn. Regisseur Schneider.

Bazarfeller. Salon varié. Bazarfeller.
 Baderg. 29. Baderg. 29.
 Heute zum Dankfest große Extra-Vorstellung und Concert
 in Gesang, Ballet und Komik.
 Auftreten der Ballet-Tänzerin Fräulein Irma, vom Livoli-Theater
 in Rotterdam.
 Zur Aufführung kommt unter Anderem zum 02. und 03. Male:
Der Jesuiten-Tingel-Tangel,
 große komische Scene mit Gesang, Ballet und Tableau.
 Wegen zu großen Andranges und den Wünschen des geehrten Pub-
 likums nachzukommen, kommt heute der beliebte Jesuiten-Tingel-Tangel
 zwei Mal und zwar um 8 und 11 Uhr zur Aufführung.
 Anfang 7 Uhr. Entree 1 1/2 Ngr. Die Direction.

Broefmann's
Circus & Allentheater
 Täglich grosse Vorstellung um 7 Uhr Abends.
 Mittwochs und Sonntags 2 Vorstellungen um 4 Uhr
 und um 7 Uhr.
 Einlass 1 Stunde vor Beginn.
 Entree: 1 ganzeloge zu 4 Personen 3 Ngr., 1 einzelner Logenplatz
 25 Ngr., Parquet 20 Ngr., I. Rang 12 Ngr., II. Rang 8 Ngr., Gallerie
 4 Ngr., Kinder unter 8 Jahren in Begleitung von Erwachsenen zahlen auf
 I. und II. Rang die Hälfte.
 Die Theaterkasse ist von Vormittag 11 bis 1 Uhr geöffnet.

Nur kurze Zeit auf dem Palais-Platz:
Buiron's historisches Museum.
 Einzig als Rivale des Museums
 von Lussand in London. Enthaltend eine unzahl-
 bare Anzahl von weltberühmten Persönlichkeiten in
 Lebensgröße, und ihres naturgetreu nach Portrait
 modellirt. Mehr denn 30 Abbildungen, worunter be-
 sonders: Scenen aus den ferneren und letzteren napoleo-
 nischen Kriegen, Epochen aus den Jahren 1814 u.
 1815, Napoleon I. auf seiner Machthöhe mit höchster
 Umgebung vorstellt, Caricaturen von Sedan, Ein-
 richtung Maria Stuart's, die Ermordung des Admi-
 rals Coligny u. c. hervorzuheben sind.
 Das Museum ist täglich von Morgens 10 bis
 Abends 8 Uhr geöffnet.
 Eintrittspreis: 1. Platz 3 Ngr., 2. Platz 2 1/2 Ngr.
 Anatole Buiron.

Leipziger Keller.
 Eingangs Heinrichstraße.
 Heute und folgende Tage großes Singf.-Concert, gegeben von
 der beliebten Gesellschaft des Herrn Dir. Helbig. Geleitet Auftreten des
 Comités Herrn Alfred Edelmann, sowie der Solistinnen Frau. Ernst.
 Programm ganz neu.

Gewandhaus-Theater.
 Sonntag, den 19. Januar.
 Paul Hoffmann's erste grosse Vorstellung:
Central-Afrika. Die Wüste Sahara und
 ihre Völker.
 3. Abth.: Erdbeben-Theorie. 4. Abth.: Nieren-Photographie
 nach Donders Original, aus dem alten und neuen Testament.
 - Kostendruck 1/2 Ngr. - Anfang 7 Uhr. - Geleitet 15 Ngr.
 - Eintritt u. I. Rang 10 Ngr., Gallerie 6 Ngr., Gallerie 2 1/2 Ngr.
 Billets zu reservirten Plätzen sind an der Theater-Kasse
 Morgens von 11-12 und Mittags von 2-3 Uhr zu haben.
 Montag: Dieselbe Vorstellung.

Kidleder-Crème
 von
Weisshaupt und Meinzelmann,
 München.
 Ist das einzig erprobte Mittel, dem Kidleder (soj. Leder) an
 Stiefelletten u. seine frühere Weichheit und Farbe wiederzugeben, empfiehlt
 sich somit auf's Beste zum Reinigen und Conserviren derselben für
 Schuhmacher und Hausfrauen. Preis pro Topf 3 Ngr. Wieder-
 verkaufen bedeutenden Rabatt. Ausschließlich zu beziehen durch das
 General-Depot für Sachsen bei Oscar Weiße's Nachfolger in Dresden,
 Breitestraße 21.

Für die Ball-Saison
 empfiehlt
 Acht Wiener Ballstiefel für Herren und Damen
 zu größter Auswahl zu bekannt billigen Preisen
American Bazar
 Bülowstr. Straße 10 u. 11, Hôtel de France.

Vorläufige Anzeig.
 Nachdem ich meine Stellung als dirigenter Arzt in der Wasserhell-
 anstalt zur Schweigermühle aufgegeben, gedente ich in den nächsten Tagen
 meine neue
Wasserhellanstalt
 für Dresden, Ammonstraße 53, zunächst der großen Blauenischen
 Straße, zu eröffnen. Dieselbe bietet allen nicht an das Zimmer gefesselten
 Kranken Gelegenheit, sich des Wassers als Heil- und Kräftigungsmittel
 bedienen zu können, ohne Wohnort und Beruf verlassen zu müssen, und
 soll auf diese Weise dazu dienen, den so erfolgreichen Gebrauch des Wassers
 in Krankheiten im Substrum möglichst zu verbreiten und beliebt zu machen.
 Deshalb richte ich auch an Alle, welche sich für diesen neueren Zweig der
 Heilkunde interessieren, hierdurch die ergebende Einladung, sich mit der alle
 wissenschaftlich anerkannten Formen der Wassercräftigung zu beschäftigen
 umfassenden Einrichtung dieser für Dresden noch neuen Anstalt durch Be-
 suchung bekannt zu machen, und ist hierzu von heute bis zur definitiven
 Eröffnung die Zeit von früh 9 bis Nachm. 5 Uhr bestimmt.
 Hochachtungsvoll
Dr. med. Moldau.

Sächsische
Eisenbahn-Baugesellschaft.
 Lieferung von Schwellen betr.
 Für den Bau der Chemnitz-Auo-Adorfer Eisenbahn
 werden im Laufe der Jahre 1873 und 1874
166,000 Stück gesunde tieferne
Eisenbahnschwellen
 gebraucht, welche im Wege der öffentlichen Submission im Ganzen oder
 getheilt, auch in kleineren Partien vergeben werden sollen.
 Offerten sind mit der Aufschrift:
„Submission auf Eisenbahnschwellen“
 bis **14. Februar a. c.** an unterzeichneter Stelle einzureichen.
 Die Lieferungsbedingungen liegen in unserem Bureau (Dresden,
 Rosenweg Nr. 65), sowie im technischen Haupt-Bureau (Chemnitz,
 Beckerstrasse Nr. 17 O), zur Einsicht aus, und können auch von
 den bezeichneten Stellen gegen Erstattung der Kosten bezogen werden.
 Dresden, den 8. Januar 1873.

Sächs. Eisenbahn-Baugesellschaft.
 Zum **Selbstkosten-**
preise
 verkaufe ich jetzt die Restbestände meines Winter-
 Pajers in Anoden- und Mädchen-Garderobe, damit
 ich zu jeder Saison meinen geübten Kunden nur
 die allerersten Sachen vorlegen kann.
P. Schliesinger
 Specialität in Kinder-Garderobe.
 Wilsdruffer Str. 39 I. Etg.

Alle Artikel von
Rowland & Sohn,
 laut Original-Factura Direct bezogen, sind stets zu haben bei
Carl Stüss, Parfumeur, Dresden.

Siebzig Jahre steten Erfolges
 haben unweifelhaft bewiesen, daß
ROWLAND'S
Macassar-Oel, Kalydor u.
Odonto.
 die unschätzbarsten und meist verbreitetsten
 Toilette-Artikel der Welt sind.
 Macassar-Oel ist das beste u. sicherste
 Haar-Fröngungsmittel frei von allen schäd-
 lichen Substanzen. Preis per kleine Flasche
 1 Zhr. 6 Ngr., Mittelgröße 2 Zhr. 12 Ngr., größere Flasche zu 7 Zhr.
 kleine Flaschen enthaltend zu 3 Zhr. 15 Ngr., mit große Flaschen zu 7 Zhr.
 6 Ngr. Das echte Rowland's Macassar-Oel muß die Unterschrift:
„A. Rowland & Sons“ in rother Schrift auf dem Umhüllpappe enthal-
 ten. Alle ähnlichen Fabrikate, welche diese Unterschrift nicht tragen, sind
 unecht und nachgeahmt. Besonders zu beachten! Eine jede Flasche ist
 mit einem Glasstöpsel auf dem früheren Korkstopfen versehen. Mit Sorg-
 fältigkeit verpackte Flaschen sind unecht. Kalydor reinigt die Haut, macht
 dieselbe zart und weich, reinigt sie von allen Ecken und gibt ihr eine
 gesunde und blühende Farbe. Preis 1 Zhr. 17 Ngr. per halbe Flasche
 und 2 Zhr. 24 Ngr. per ganze Flasche. Odonto befestigt die Zähne, macht
 solche schön weiß, härt das Zahnfleisch und verbietet jeden üblen Geruch
 des Athems. Preis 1 Zhr. per Schachtel.
 Zu haben in allen Apotheken und Parfümeriehandlungen in ganz
 Deutschland. General-Depot bei J. Goldstein in Köln.

Vereins-Brauerei
COBURG
 zeigt hierdurch an, daß der Versandt Ihrer Biere
 begonnen hat.

Ein Reisepelz
 wird zu kaufen gesucht. Adres-
 sen unter „Pelz“ niederzulegen
 in der Expedition des Bl.
 Ein starkes Reiselager von 8-9
 Zehnfel, ganz neue bei Dresden
 ist zu verkaufen. Adressen unter
 Reiselager Nr. 40 bitten man
 der Exped. d. Bl. niederzulegen

Eine Bäckerei
 mit massivem Hausgrundstück in der
 2600 Zhr. zu verkaufen beauftragt
 H. P. Reuther in Dohna b. Dresden.

Kleider
Stoffe,
Bestände
 vom
Weihnachts-Lager,
 verkaufe ich das Meiste mit
 44 Pfge.
 - Alle 25 Pfge.
Robert Bernhardt,
 Freiburger Platz 21 c.

Gasthof-
Verkauf.
 Ein, an einer frequenten
 Chaussee gelegen und von einem
 lebhaften Bahnhof nur ca.
 20 Minuten entfernter Gasthof,
 der einen schönen großen und neu-
 erbauten Saal enthält, und zu
 dem 1 Scheffel beim Hause gelegenes
 Feld nebst Garten u. Scheune
 gehören, soll Veränderung halber
 sofort **sehr billig verkauft**
 werden. Der Kaufpreis für diesen
 Gasthof mit vollständigem Inventar,
 Möbel, Gläser u. c. ist auf 3600
 Thaler festgesetzt und würden bei
 Übernahme 1000 Thlr. Anzahlung
 erforderlich sein. Bemerklich wird hier-
 bei noch, daß im Falle zu diesem
 Gasthofe Deconomie betrieben werden
 soll, außer zu demselben schon ge-
 hörigen Felde, noch 4 Acker landbar
 sind, sich dieser Gasthof jedoch auch
 wegen des neuen Saales für
 Kantatreibende sehr gut eignet und
 in demselben nachweislich ein hohes
 Geschäft gemacht wird. Kaufsoffer-
 ten auf diesen höchst ansehnlichen
 Kauf, bietet man franco sub C. P.
 152, an die Annoncen-Expedition
 von Haasenstein u. Vogler
 Döbeln einzuliefern.

Eine Verbindung von ungebeurer
 Wichtigkeit ist gemacht, das Na-
 turheil des Haarwuchsmittel-
 „Kalydor“. Dr. Waterston in Lon-
 don von demselben Haarwuchsmittel erfun-
 den, der Alles leistet, was bis jetzt
 unmöglich schien; er läßt das
 Ausfallen der Haare sofort auf-
 hören, befestigt das Wachsthum
 derselben auf ungläubliche Weise
 und erzeugt auf ganz tauben Stel-
 len neues volles Haar, beiläufig
 zeugen von 17 Jahren an schon
 einen spärlichen Bart. Das 4 uhl-
 tum der Fröngung erweist, die
 Verbindung nicht mit dem so häu-
 figen Macassar-Oel zu ver-
 wechseln. Dr. Waterston's Haar-
 wuchsmittel in Orig. Metallbüchsen
 zu haben bei **Spalteholz &**
Mey in Dresden, Annenstr. 10

Nähmaschinen
 offerirt zu bedeutend herabgesetzten
 Preisen bei höchst seltener Ausbäu-
 rung und Leistungsfähigkeit unter
 5jähriger Garantie.
G. Schmidt, Mechaniker.

Für Stellmacher
u. Schmiede,
 welche Kutschwagen, in ihrem
 Maße, nach neuester Form, gekleidet
 voll und solid herzustellen vermögen,
 können einen zahlungsfähigen und
 viel brauchbaren Arbeiter erhalten
 und wollen Interessenten ihre Offer-
 ten unter **V. V. 522** an die An-
 noncen-Expedition von Haasen-
 stein u. Vogler in Leipzig senden.

!Nr. 34!
 Eine schöne kräftige
 Cigarre, a Stück 3 Pfge.
 empfiehlt
E. H. Grengel,
 Kreuzstraße 10, neben dem
 Wundtuch-Shop.

Carl Gustav Schütze,
 ar. Meißnerstr. 1.
 Nähmaschinen-Reparaturen
 aller Systeme werden schnell und
 billig geleistet 18 Johannisstr. 15.
G. Schmidt, Mechaniker.

Trakt Aufpasser!
 500 Thlr. alte glühende Hitze, wenn
 dieselben auch zusammengetragen sind
 werden bis Sonnabend 4 Uhr ge-
 kauft im Gasthof zu den 3 Schwa-
 nen, Schöffelgasse.
 Die Beilegung, ohne eigene
 Anwesenheit, an einem nachweis-
 lich sehr rentablen Geschäft in Dres-
 den mit Capital von 5- bis 10,000
 Thlr. wird gesucht. Genaue Offerten
 erbeiten unter **D. 151.**
 Hierzu 1 Beilage.